



rSEU - reformierte **Schuleingangsuntersuchung**

Ab dem Sommer 2024 wird in Stadt und Landkreis Rosenheim das bisherige Konzept der Schuleingangsuntersuchung erweitert und unter dem Namen „**reformierte Schuleingangsuntersuchung**“ (**rSEU**) eingeführt.

Warum wurde die Schuleingangsuntersuchung reformiert?

Bisher fand die Schuleingangsuntersuchung im letzten Kindergartenjahr – z.T. nur wenige Monate vor dem Schuleintritt – statt. Das Kernelement der Reform ist nun das Vorziehen der Schuleingangsuntersuchung auf das vorletzte Jahr vor der Einschulung, d.h. die Untersuchung wird in der Regel ein Jahr früher als bisher stattfinden.

Der Grund dafür sind die wissenschaftlichen Erkenntnisse der letzten Jahre zur frühkindlichen Entwicklung. Nach dem aktuellen Wissensstand liegt das optimale Zeitfenster zur Förderung der sprachlichen, visuomotorischen und rechnerischen Vorläuferfähigkeiten im Alter von 4 bis 5 Jahren. Danach sind die Defizite schwerer nachzuholen, das Risiko für Entwicklung einer Lese-/Rechtschreib- oder Rechenstörung ist deutlich höher.

Vor diesem Hintergrund hat der Bayerische Ministerrat im Juli 2014 beschlossen, in 6 bayerischen Landkreisen ein Pilotprojekt zur Neugestaltung der Schuleingangsuntersuchung durchzuführen. In diesem „Gesundheits- und Entwicklungsscreening im Kindergartenalter“ („GESiK“) wurden die Kinder ein Jahr früher untersucht als bei der regulären Schuleingangsuntersuchung. Außerdem wurde der Untersuchungsumfang erweitert. Das „GESiK“-Projekt lief von 2015 bis 2019 und die Ergebnisse zeigten, dass durch die frühere gezielte Förderung die Kinder lange vor Schuleintritt gegenüber Gleichaltrigen aufholen und leichter in ihre schulische Laufbahn starten konnten.

Die positiven Ergebnisse aus der Evaluation des Pilotprojekts „GESiK“ führten dazu, dass der Bayerische Ministerrat im Juli 2018 beschloss, die Vorverlegung und Erweiterung der Schuleingangsuntersuchung flächendeckend umzusetzen. Dies wurde als „reformierte Schuleingangsuntersuchung“ (rSEU) seit Herbst 2019 sukzessive in Bayern eingeführt. Aufgrund der Coronapandemie wurden die Fristen nach hinten verschoben, aktuell ist die Lage so, dass bis 2027 in ganz Bayern umgestellt werden sollte.

Nach pandemiebedingter Pause und darauffolgender Aufholphase ist es nun auch bei uns in Stadt und Landkreis Rosenheim soweit: die rSEU kommt!

Das Ziel ist dabei, möglichst frühzeitig Entwicklungsverzögerungen zu erkennen und entsprechende (familiäre oder professionelle) Förderung mit möglichst großem Zeitabstand vor Schuleintritt anzuregen. Die Umstellung auf den vorverlegten Untersuchungszeitpunkt wird sich voraussichtlich über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Wie wird die Umstellung ablaufen?

Ab dem Sommer 2024 werden erstmals die Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2018 und dem 30. September 2019 geboren sind, zur reformierten Schuleingangsuntersuchung eingeladen. Die Einladung erfolgt nach dem Geburtsdatum gestaffelt.

Voraussichtlich ab etwa April bis Mai 2025 werden die Kinder eingeladen, die zwischen dem 1. Oktober 2019 und dem 30. September 2020 geboren sind. So gestaffelt verlagert sich dann der Zeitpunkt der reformierten Schuleingangsuntersuchung im Laufe der nächsten Jahre immer weiter in das vorletzte Kindergartenjahr hinein. Dieses Vorgehen ist notwendig, da aus Kapazitätsgründen nicht zwei Jahrgänge mit jeweils über 3.000 Kindern in einem Jahr mit der gebotenen Sorgfalt untersucht werden können. Während der Umstellungsphase werden noch nicht alle Kinder im vorletzten Kindergartenjahr untersucht werden können. Das Untersuchungsschema wird jedoch für alle Kinder gleich sein, mit altersadaptierter Bewertung der Untersuchungsergebnisse.

Der Einschulungszeitpunkt und das Einschulungsalter bleiben hiervon unberührt!